

REINKARNATION UND KARMA

Liebe Leserinnen und Leser,

Frage und Antwort und ihre unsichtbar-unhörbare Begegnung im Zwischenraum deuten leise und wie nebenbei auf die Gesetzmäßigkeiten von Reinkarnation und Karma. Denn in Frage und Antwort vereinen sich qualitativ Zukunft und Vergangenheit. Werden wir uns dieser doppelten Bewegung bewusst, so erscheint in ihnen für einen Moment die ewige Dauer. Freiheit wird dann möglich. Frage und Antwort sind im weitesten Sinne nicht linear aufeinander bezogen zu verstehen, sondern sie sind aus verschiedenen Schichten, Räumen, Ereignissen und Menschen gewoben. Sie werden zum Umkreis und sind Mittelpunkt zugleich.

Um Anna Kartini, unsere langjährige Redakteurin, ist zu ihrem Tod am 5. September 2025 solch ein Umkreis-Mittelpunkt sichtbar geworden. Anna Kartini hat immer die vorliegenden Texte sprachlich sehr sorgfältig und stilgerecht redigiert, sie hat Ideen eingebracht, interessante Künstler vorgeschlagen, aber auch selbst Artikel geschrieben. So auch einen Beitrag über Alexej von Jawlensky Weihnachten 2021. Eine Antwort und eine Frage im obigen Sinne zu diesem Artikel kam von Reinhart Moritzen, ebenfalls Redakteur des Stil und Dichter aus Hamburg, in Form eines Gedichtes, das er ein paar Tage vor ihrem Tod verfasst hat – ohne zu wissen, dass Anna Kartini schon so nah an der Schwelle stand.

Wir möchten dieses Gedicht hier als einen sichtbaren Dank abdrucken. Es ist bezogen auf ein Bild von Jawlensky, das im Museum in Wiesbaden hängt, mit dem Titel «Heilandsgesicht. Ruhendes Licht» (1921). Es gehört zu den Bildern, die Jawlensky in Serie gemalt hat. Farbe und Form sind ganz reduziert, Augen, Nase, Mund, die Stirn und Male der Dornenkrone sind in Strichen angedeutet. Die Augen sind nach außen geschlossen und werden nach innen in die Tiefe geöffnet.

*Ruhendes Licht
wirksam in dir
schenkende Weite
himmelsempfangend*

*Ruhendes Licht
atmend in dir
Sprache aus Stille
tragende Schönheit*

*Ruhendes Licht
wärmende Welt
herzenserfüllend
bleibendes Dasein*

Ruhendes Licht

Die Beiträge dieser Ausgabe gehen auf die Studientagung 2025 «Reinkarnation und Karma im Werk Rudolf Steiners» zurück. Sie geben einen Überblick über die verschiedenen Strömungen, zeigen, wie das konkrete Annehmen der Tatsache von Reinkarnation und Karma ein verändertes Verständnis des eigenen Lebens und Schicksals möglich macht, weisen Wege des Übens auf und stellen die Frage, wie angesichts der Kriege und Ungerechtigkeiten Reinkarnation und Karma zu denken sind. Zwischen diese denkenden Annäherungen an das Thema sind von Reinhart Moritzen Gedichte von verschiedenen Autoren vom 18. bis in das 20. Jahrhundert gefügt worden. Sie zeigen, wie auf poetische Weise der Gedanke von Reinkarnation und Karma durch die Kulturen und Generationen hindurchgetragen wird und lebt.

Wir wünschen Ihnen Licht und Ruhe für die Weihnachtszeit und grüßen Sie aus der Redaktion in Dornach,

Oliver Eichleberg Christian Heide